„ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“ – Workshop 1 der Planungswerkstatt im Mammengebiet

Dokumentation Workshop 1

Dienstag, 21.06.2022

Mittwoch, 22.06.2022

jeweils 17.00 bis 20.00 Uhr

in der Kemmler-Oberschule Plauen

Abbildung 1: Aula der Kemmler-Oberschule zu Beginn des Workshops (Quelle: RoosGrün)

Workshopleitung

Moderation	Dipl.-Ing. Heike Roos, Freie Landschaftsarchitektin bdla, Freie Stadtplanerin DASL
Assistenz	M. Sc. Stadt- und Raumplanung Carolin Eidam

Abbildung 2: Begrüßungsfolie (Quelle: RoosGrün)

Ziele und Aufgaben Workshop 1 (Tag 1 + 2)

Der Workshop 1 der Planungswerkstatt stand unter dem Motto „Inhaltliche Ausrichtung“ und damit unter der Zielstellung der Bestandsaufnahme und Erarbeitung von Themenschwerpunkten bzw. Leitzielen und Handlungsfeldern. Die Beteiligung der Bürgerschaft sowie der Vertreter städtischer Einrichtungen ist die Voraussetzung für die Erstellung von Handlungsfeldern und Maßnahmen, welche wiederum Grundlage für den zu erarbeitenden Rahmenplan sind. Dazu wurden Diskussionen geführt, Gedanken, Wünsche und Ideen ausgetauscht und gemeinsam zunächst Themenschwerpunkte und anschließend Handlungsfelder erarbeitet.

Im Verlauf des ersten Workshops erfolgte:

- Einführung in die Arbeitsweise – Was ist eine Planungswerkstatt?
- gegenseitiges Kennenlernen
- Sammeln von Erwartungen und Befürchtungen
- Fachvorträge
- Nadelmethode – Sammeln von positiven und negativen Orten
- Fish Bowl – Gruppendiskussion
- World Café – Erarbeitung von Handlungsfeldern
- Diskussionen und Austausch zwischen den anwesenden Bürgern, Vertretern städtischer Einrichtungen sowie den Fachplanern

Zeitplan und Ablauf

Workshop 1 Ablauf

„Inhaltliche Ausrichtung

Dienstag 21.06.2022, 17.00 – 20.00 Uhr

17:00 Uhr	**Begrüßung** durch die Projektleitung und Moderations-Team Einführung in den Workshop 1 – Was ist eine Planungswerkstatt Reflexion der Auftaktveranstaltung
17:20 Uhr	**Kennenlernen** der Personen und Motive Vorstellung der Teilnehmer Erwartungen und Befürchtungen zur Planungswerkstatt
18:00 Uhr	**Expertenvorträge** zum Thema
18:15 Uhr	**PAUSE**
18:25 Uhr	**Stärken und Schwächen / positive und negative Orte** Auswertung des Fotostreifzuges Sammeln von Stärken und Schwächen - Bestandsaufnahme Nadelmethode / Klebepunktmethode
18:55 Uhr	**Gruppendiskussion (Fishbowl)** Diskussion verschiedener Aspekte des Quartiers Sammeln von Themenfeldern
19:50 Uhr	**Zusammenfassung und Reflexion** Zusammenfassung der Ergebnisse Bildung von Themenschwerpunkten Ausblick nächster Workshoptag
20:00 Uhr	**Verabschiedung** durch die Projektleitung und das Moderations-Team **Ende Tag 1 Workshop 1**

Abbildung 3: Ablaufplan Workshop 1 – Tag 1 (Quelle: RoosGrün)

„Inhaltliche Ausrichtung“

Mittwoch 22.06.2022, 17.00 – 20.00 Uhr

17:00 Uhr	**Begrüßung** durch die Projektleitung und Moderations-Team
17:05 Uhr	**Reflexion** Tag 1, Workshop 1 Welche Themenschwerpunkte wurden erarbeitet?
17:10 Uhr	**Einstieg** in die Methodik **World Café**
17:20 Uhr	**World Café** Bildung von Arbeitskreisen gemeinsame Erarbeitung von Handlungsfeldern in wechselnden Arbeitsgruppen
18:45 Uhr	**PAUSE**
19:00 Uhr	**Vorstellung der Ergebnisse** im Plenum Sammeln und Sortieren der Ergebnisse
19:30 Uhr	**Festlegung von Schwerpunkten** Welche Handlungsfelder sind von Bedeutung für die Entwicklung des Mammengebiets? Gewichtung der Handlungsfelder durch die Teilnehmer
19:50 Uhr	**Ausblick und Verabschiedung** Zusammenfassung der Ergebnisse Wie geht es weiter? Ankündigung und Einladung zum zweiten Workshop
20:00 Uhr	**Verabschiedung** durch die Projektleitung und das Moderations-Team **Ende Tag 2 Workshop 1**

Abbildung 4: Ablaufplan Workshop 1 – Tag 2 (Quelle: RoosGrün)

Begrüßung der Anwesenden durch die Moderatorinnen und die Projektleitung (Tag 1)

Tag 1 des ersten Workshops der Planungswerkstatt wurde durch Fr. Winkler eröffnet, welche die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der städtischen Unternehmen begrüßte und sich für die Teilnahme bedankte. Anschließend begrüßte Fr. Roos die Anwesenden. Fr. Eidam stellte anschließend den Tagesablauf vor und erläuterte nochmals das Format der Planungswerkstatt, um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen.

Ebenso fand eine kurze Reflexion der Auftaktveranstaltung statt. Es wurde erläutert, wie diese ablief und was erarbeitet wurde. Dazu wurden die Ergebnisse (Stärken, Schwächen, „Das Mammengebiet ist für mich…“, Ergebnisse des Fotostreifzuges) den Anwesenden nochmals zusammengefasst vorgestellt.

Abbildung 5: Begrüßung durch die Projektleitung und das Moderationsteam (Quelle: RoosGrün)

Vorstellungsrunde und Sammeln der Erwartungen und Befürchtungen

In einer kurzen Vorstellungsrunde stellten sich die Teilnehmer kurz namentlich vor, beschrieben ihre Rolle in der Stadt bzw. ihre Motivation zur Teilnahme und nannten ihre Erwartungen und Befürchtungen bezüglich der bevorstehenden Workshops.

Abbildung 6: Folie zur Kennenlernrunde (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 7: Vorstellung der Erwartungen und Befürchtungen (Quelle: RoosGrün)

Die Karten mit den Erwartungen und Befürchtungen der Anwesenden wurden parallel von Fr. Eidam gesammelt und an eine Stellwand geheftet.

Abbildung 8: Erwartungen der Anwesenden (Quelle: RoosGrün)

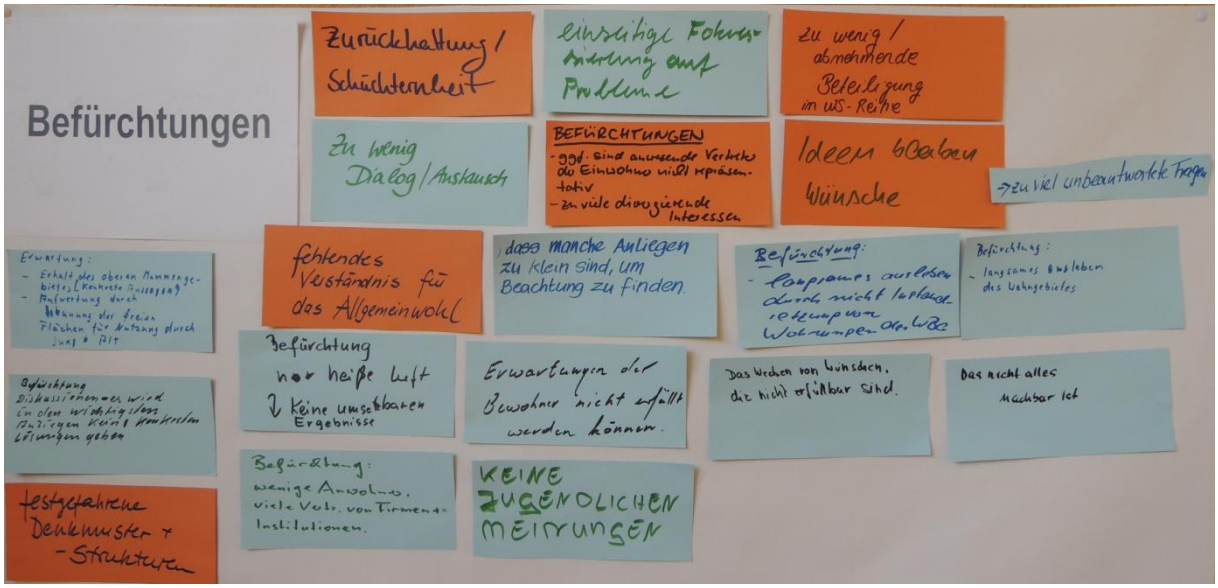

Abbildung 9: Befürchtungen der Anwesenden (Quelle: RoosGrün)

Vorträge durch Projektleitung und Fachplaner

Zum thematischen Anschluss aller Teilnehmer gab es einen Einstieg mit 3 Impulsvorträgen durch die Projektleitung (Fr. Winkler und Fr. Lorenz), durch Hr. Brosig und Hr. Grimm. Fr. Winkler und Fr. Lorenz stellten dazu das Einzelvorhaben 1 sowie die Zielstellung des Rahmenplans vor. Ebenso wurde die Relevanz der Beteiligung dafür erläutert. Der Verkehrsplaner Hr. Brosig stellte das Handlungsfeld der Mobilität und alle dazugehörigen Aspekte vor. Der Digitalkoordinator der Stadt Plauen, Hr. Grimm, schloss die Vortragsreihe mit einigen Impulsen zum Themenfeld der Digitalisierung ab.

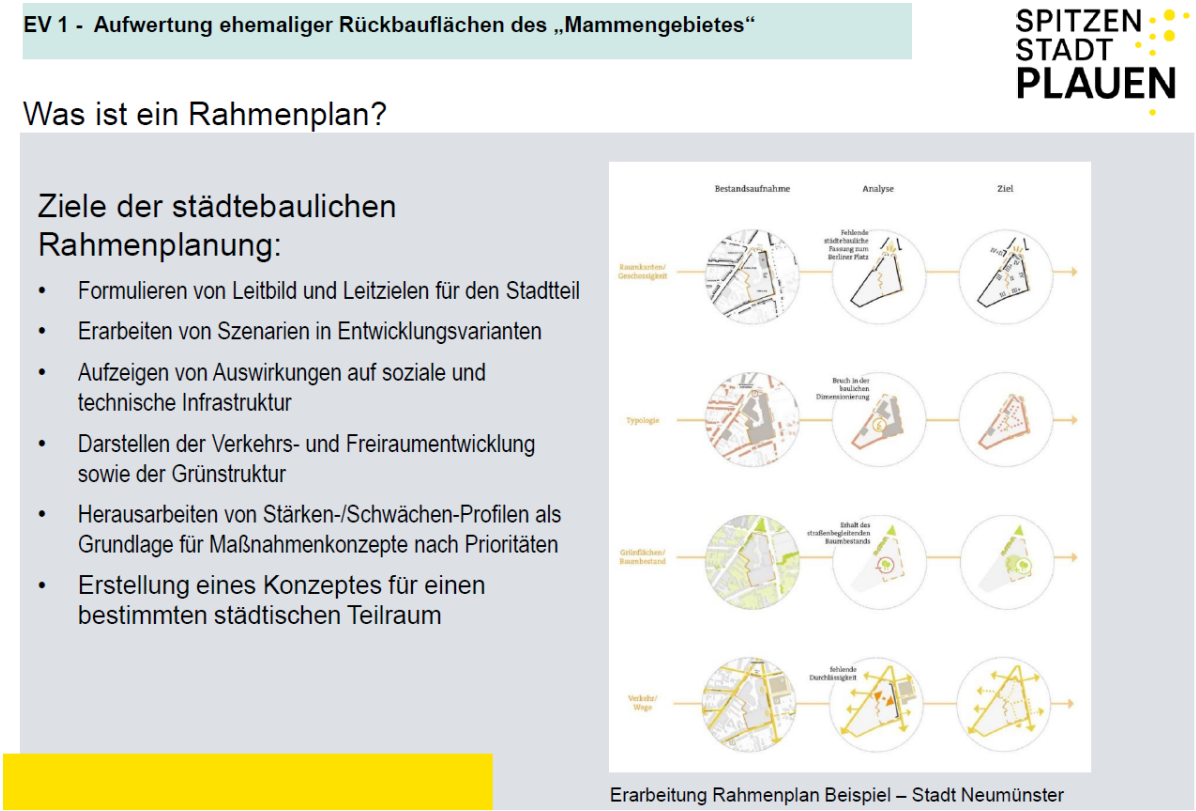

Abbildung 10: Auszug aus der Präsentation (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 11: Vortrag durch Fr. Winkler (Quelle: RoosGrün)

Stärken und Schwächen / positive und negative Orte des Quartiers

Nach einer kurzen Pause mit einer Möglichkeit zur Stärkung mit lokalen Getränken und frisch belegten Brötchen ging es weiter mit der Reflexion der Stärken und Schwächen aus der Auftaktveranstaltung sowie den Fotoergebnissen des Stadtteilspaziergangs mit Fotostreifzug. Die Teilnehmer bekamen die Möglichkeit, Ergänzungen oder Korrekturen vorzunehmen. Bei den Stärken und Schwächen des Quartiers wurden keine Ergänzungen vorgenommen. Jedoch wurden einige Ergebnisse des Fotostreifzuges umsortiert.

Abbildung 12: Finale Zuordnung der Fotos durch die Anwesenden (Quelle: RoosGrün)

Anschließend bekamen die Anwesenden rote und grüne Klebepunkte, mit denen sie auf zwei separaten Luftbildern positive und negative Orte im Mammengebiet und dessen Umgebung markieren sollten. Dazu konnten auch Beschriftungen mit Benennung der Orte oder Begründung für die Markierung an der Stellwand notiert werden. Die Projektleitung und das Moderatoren-Team standen dabei unterstützend zur Seite.

Abbildung 13: Markieren und Beschriften der negativen Orte im Vorhabengebiet (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 14: Markieren und Beschriften der positiven Orte im Vorhabengebiet (Quelle: RoosGrün)

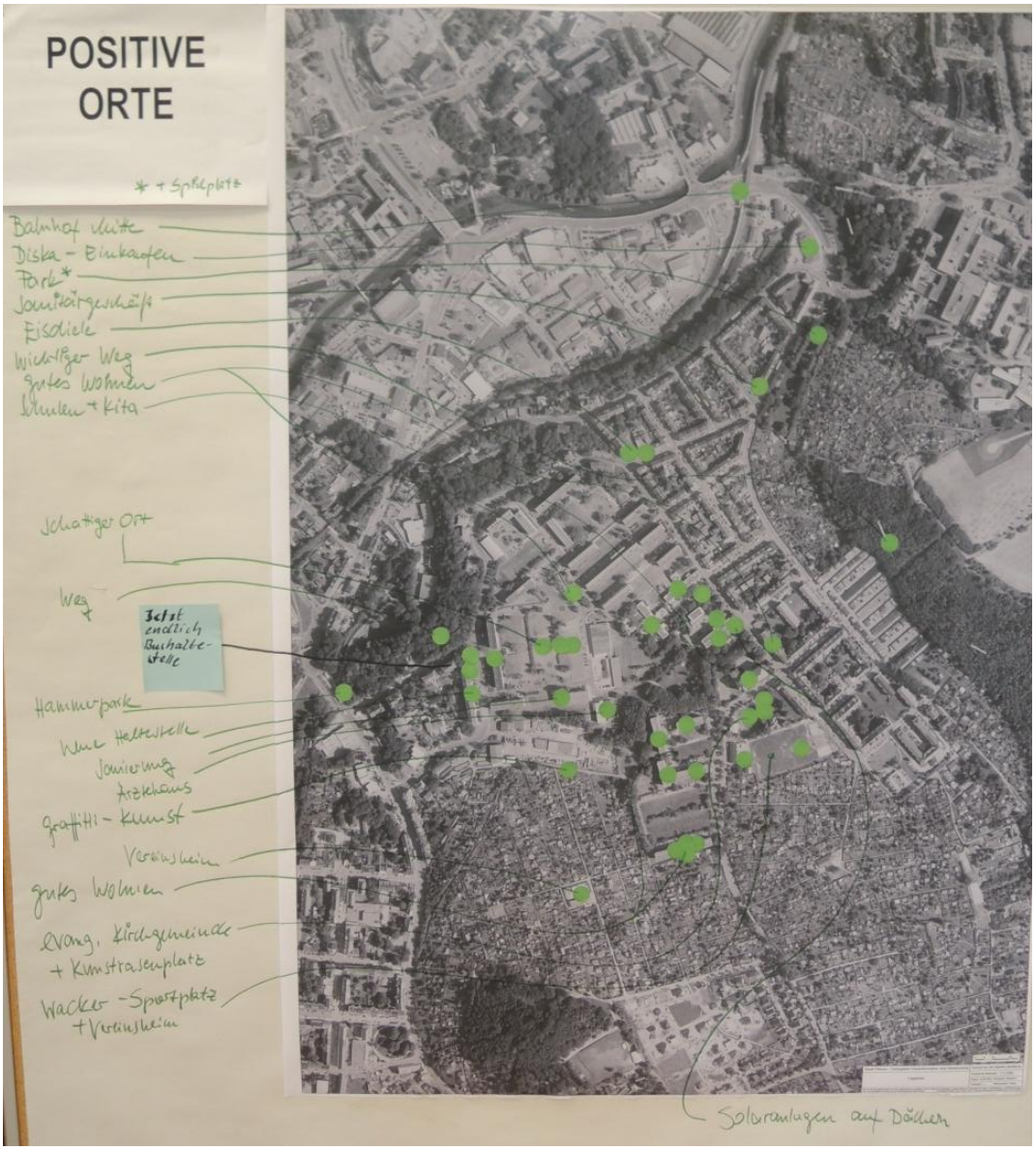

Abbildung 15: Positiv markierte Orte im Vorhabengebiet (Quelle: RoosGrün)

Positive Orte sind unter anderem:

- das eigene Wohnumfeld / Wohnblock
- grüne und schattige Orte
- Orte mit Einkaufsmöglichkeiten
- Orte der Zusammenkunft (Apotheke, Eisdiele)
- Haltestellen
- Vereine und Kirche
- Schulen und Kindertagesstätten

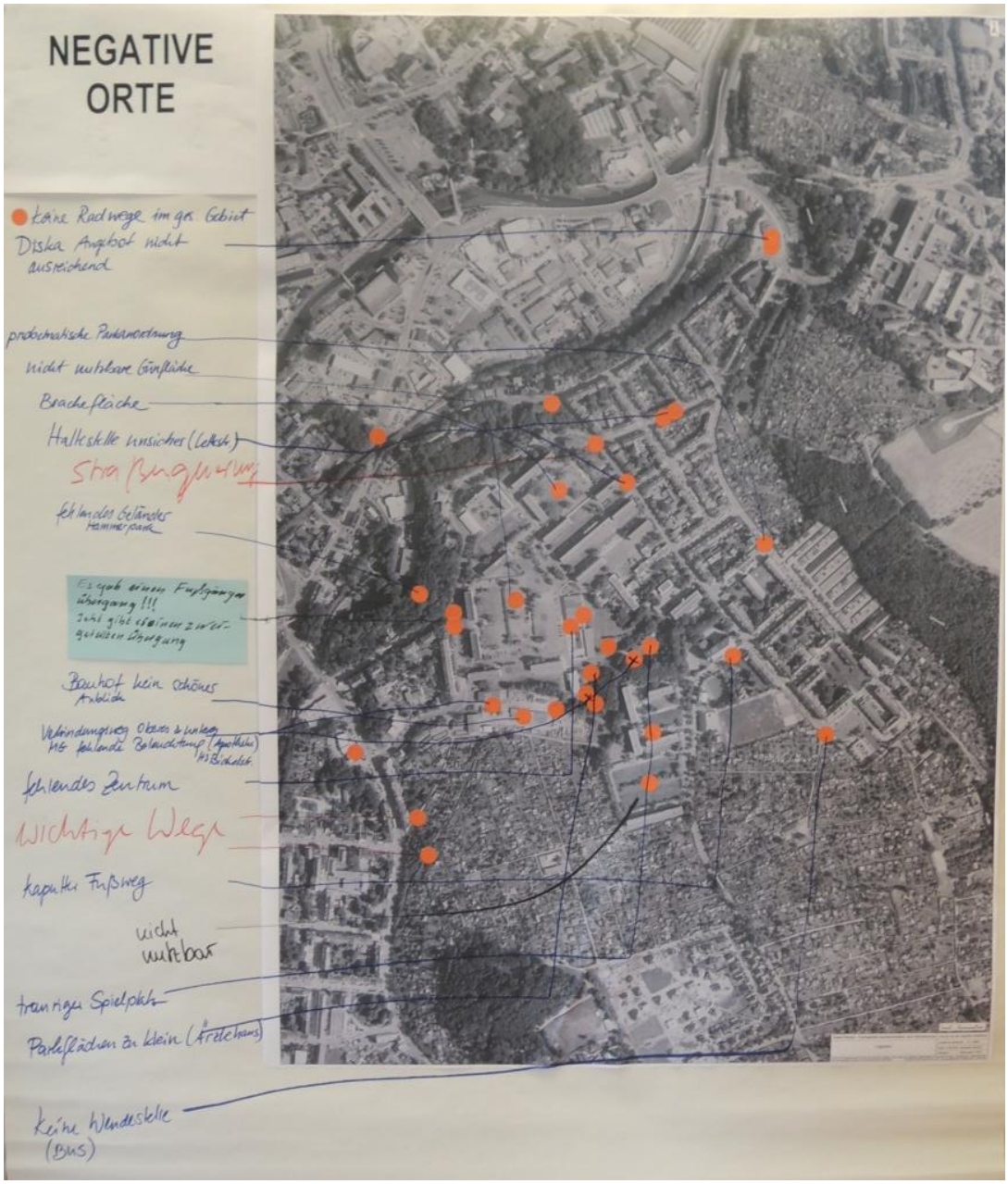

Abbildung 16: Negativ markierte Orte im Vorhabengebiet (Quelle: RoosGrün)

Negative Orte hingegen sind:

- nicht gestaltete und nicht nutzbare Grünflächen
- fehlende Wegeverbindungen (Geh- und Radwege)
- Wege und Straßen in schlechtem Zustand
- fehlende Ausstattung von Freiflächen (Spielgeräte, Geländer)
- Brachflächen
- nicht funktionales Ortsteilzentrum
- problematische Parkplatzsituationen

Arbeit in Arbeitsgruppen

Fr. Roos und Fr. Eidam erläuterten die Aufgabenstellung der Gruppenarbeit. Durch Abzählen zu 4. wurden Arbeitsgruppen gebildet, welche zu verschiedenen Themenbereichen sowohl aktuelle Herausforderungen als auch daraus resultierende Forderungen erarbeiten sollten. Die Ergebnisse wurden dazu auf Moderationskarten notiert. Abschließend sollte ein Gruppenvertreter festgelegt werden, welcher die Ergebnisse in der Gruppendiskussion vorstellt. Während der Gruppenarbeit standen die Projektleitung und die Fachplaner für Rückfragen und zur Unterstützung der Diskussionen zur Verfügung

Die Arbeitsgruppen bearbeiteten folgende Themenfelder:

- Wohnen + Grün- und Freiflächen
- Nahversorgung
- Digitalisierung
- Mobilität und Barrierefreiheit

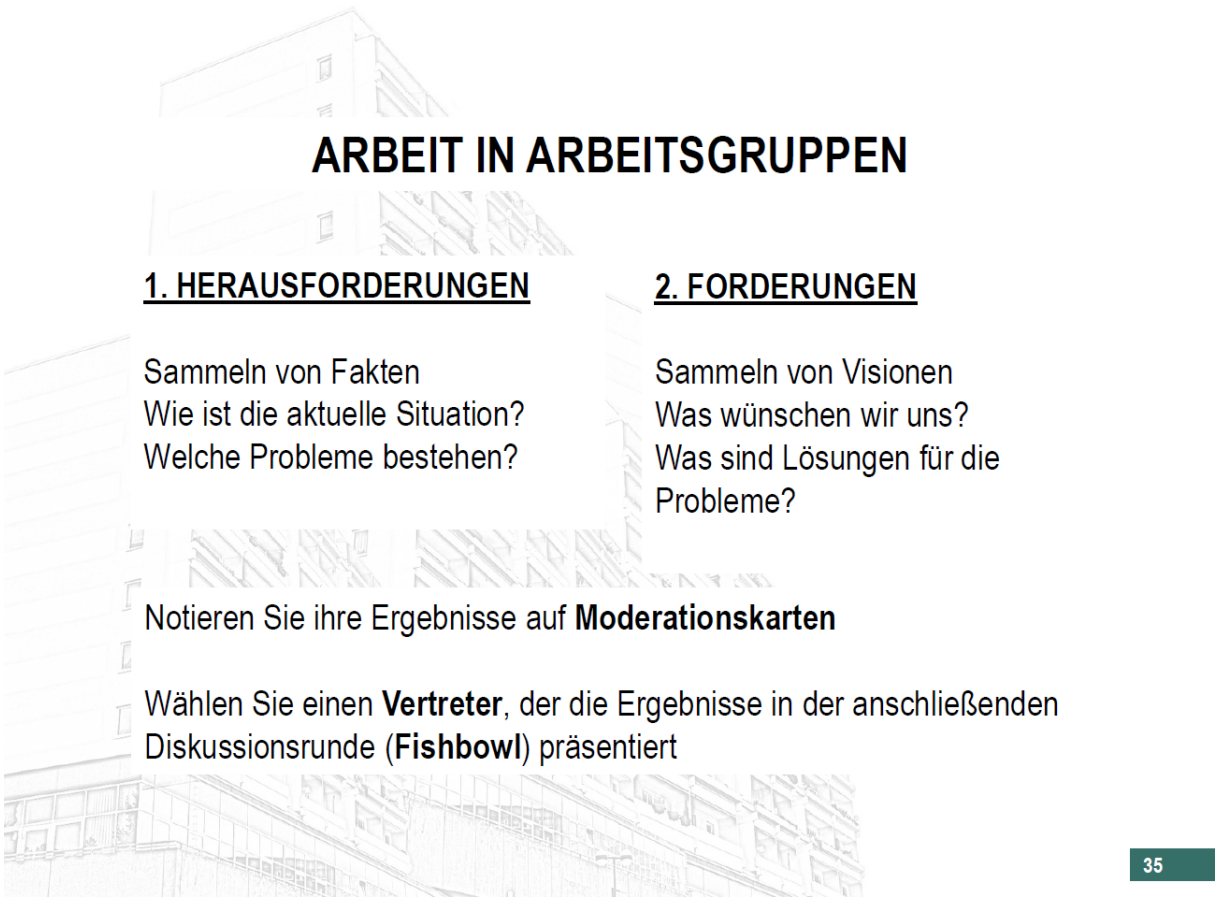

Abbildung 17: Aufgabenstellung der Gruppenarbeit (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 18: Gruppenarbeit zu Herausforderungen und Forderungen I (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 19: Gruppenarbeit zu Herausforderungen und Forderungen II (Quelle: RoosGrün)

Gruppendiskussion (Fish Bowl)

In der Fish Bowl wurde im Inneren des Stuhlkreises ein weiterer kleinerer Stuhlkreis gebildet. Die Gruppenvertreter sowie ein Moderator nahmen im inneren Stuhlkreis Platz. Die Diskussion der Ergebnisse und der verschiedenen Standpunkte fand nur im inneren Kreis, in der so genannten Fish Bowl, statt. Des Weiteren gab es zwei freie Stühle, auf denen Personen des äußeren Kreises Platz nehmen konnten, wenn sie etwas zur Diskussion beitragen wollten.

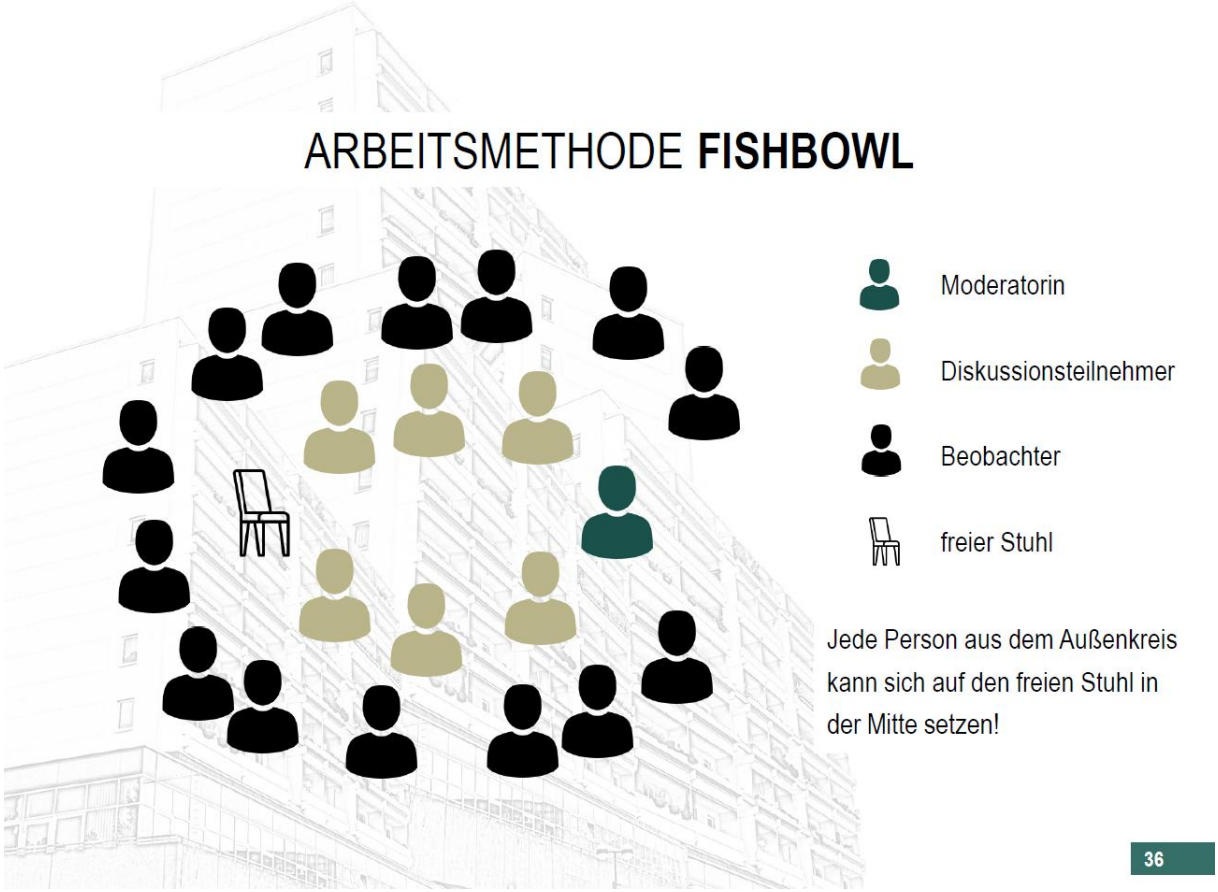

Abbildung 20: Erläuterung und Darstellung der Diskussionsmethode Fish Bowl (Quelle: RoosGrün)

Die Vertreter der 4 Arbeitsgruppen stellten nacheinander ihre Herausforderungen und Forderungen vor und Fr. Eidam sammelte diese parallel dazu an einer Stellwand, während Fr. Roos die Diskussionsrunde moderierte.

Abbildung 21: Fish Bowl I (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 22: Fish Bowl II (Quelle: RoosGrün)

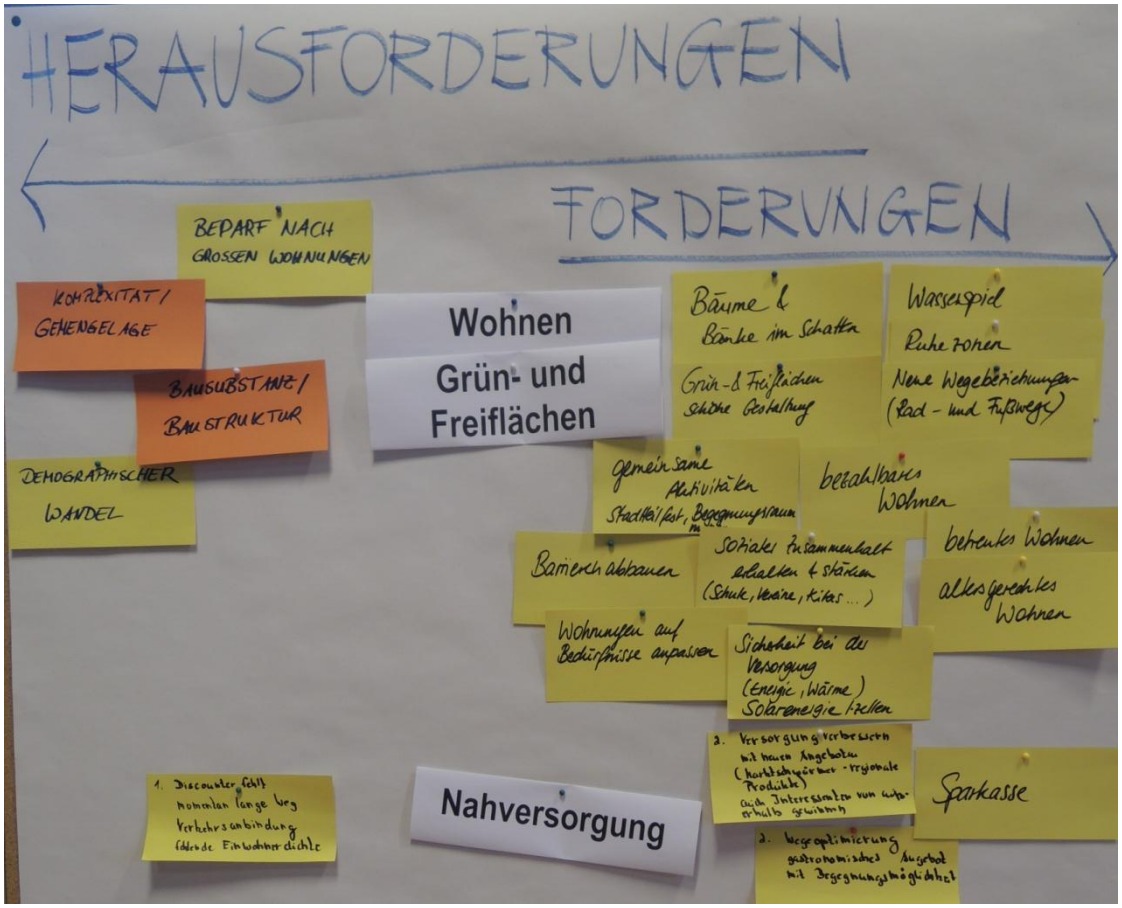

Abbildung 24: Herausforderungen und Forderungen I (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 23: Herausforderungen und Forderungen II (Quelle: RoosGrün)

Zusammenfassung und Reflexion der Ergebnisse und Verabschiedung (Tag 1)

Tag 1 des ersten Workshops der Planungswerkstatt stand unter der Zielstellung einer umfassenden Bestandsaufnahme mit positiven und negativen Orten, Stärken und Schwächen. Ebenso sollte mit Hinblick auf die Handlungsfelder und Querschnittsthemen des Modellvorhabens diskutiert werden, welchen Herausforderungen sich in Zukunft gestellt werden muss. Diese Bestandsaufnahme und lockere Diskussion von Visionen und Wünschen für die Zukunft diente als Arbeitsgrundlage für Tag 2 des ersten Workshops.

Nach der Zusammenfassung und Reflexion der zahlreichen Ergebnisse und der Erläuterung des weiteren Vorgehens beendeten Fr. Winkler und das Moderationsteam gegen 20.00 Uhr Tag 1 des ersten Workshops der Planungswerkstatt.

Abbildung 25: Diskussion der erarbeiteten Ergebnisse nach Ende des ersten Tages (Quelle: RoosGrün)

Begrüßung der Anwesenden durch die Moderatorinnen und die Projektleitung (Tag 2)

Tag 2 des ersten Workshops der Planungswerkstatt wurde durch Fr. Winkler und Fr. Roos eröffnet, welche die Anwesenden begrüßten. Anschließend stellte Fr. Eidam den Tagesablauf und die Zielstellung für diesen Workshop-Tag vor. Dazu wurden ebenfalls die Ergebnisse von Tag 1 reflektiert, da diese die Arbeitsgrundlage für Tag 2 bildeten.

Zielstellung des zweiten Tages war die gemeinsame Erarbeitung von Handlungsfeldern auf Grundlage der Bestandsaufnahme. Die Diskussionsrunde diente dabei als thematische Einstimmung auf die zielgerichtete Erarbeitung und Visionsentwicklung an diesem Tag.

Für die Anwesenden, welche zu Tag 2 neu hinzukamen, gab es eine erneute kurze Vorstellungsrunde mit Namen und Funktion.

Abbildung 26: Verpflegung und Ergebnisse von Tag 1 (Quelle: RoosGrün)

Gruppenarbeit im World Café I

Das World Café diente zur Erarbeitung von Handlungsfeldern. Die Methode wurde gewählt, um den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, sich zu allen Themenfeldern einzubringen. Die Gruppen erarbeiteten Handlungsfelder in 4 Runden von je 15 min zu den folgenden Themenbereichen:

- „draußen sein“
- „entspannt einkaufen“
- „bequem und sicher unterwegs“
- „schöner wohnen und leben“

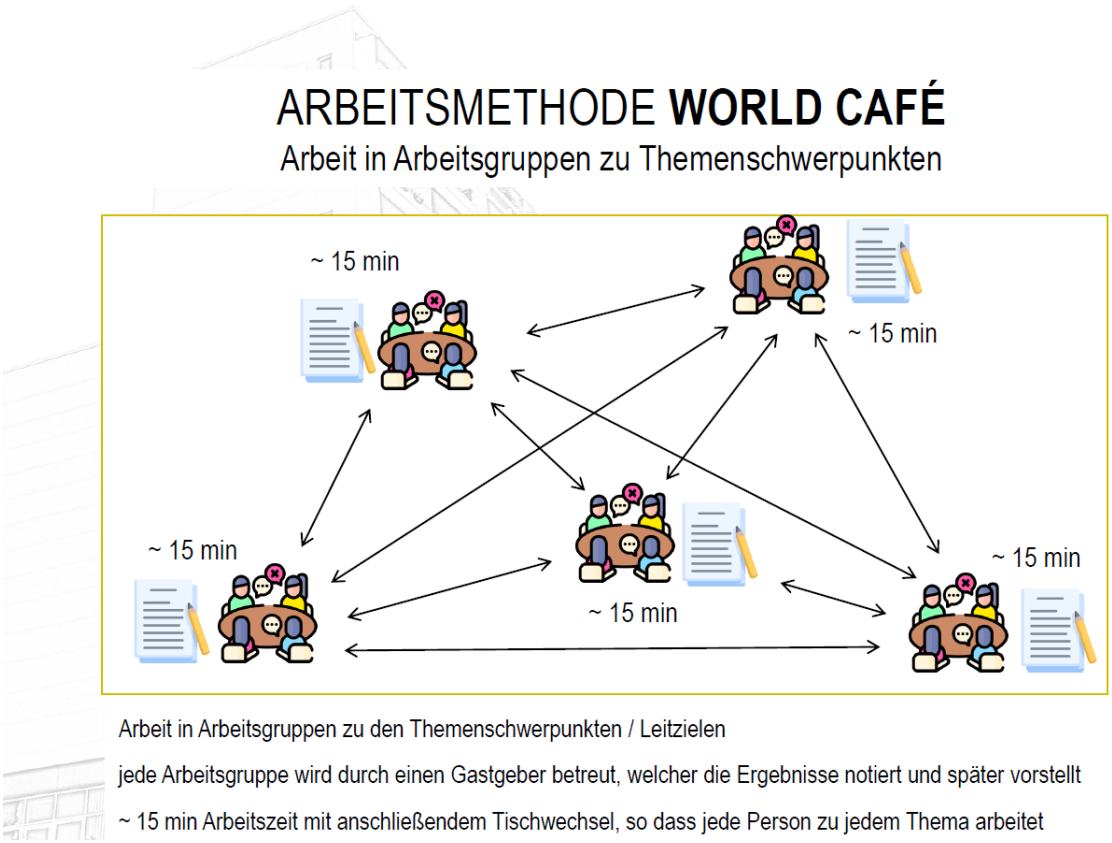

Abbildung 27: Auszug aus Präsentation - Arbeitsmethode World Café (Quelle: RoosGrün)

Jeder der Arbeitstische wurde durch einen Gastgeber betreut, welcher die Ergebnisse sammelte und nach jeder Runde den Neuankömmlingen das bereits Erarbeitete vorstellte.

Nach einer kurzen Pause mit der Möglichkeit einer Stärkung stellten die Tischdamen und –herren die gesammelten und sortierten Ergebnisse im Plenum vor.

Abbildung 28: Gruppenarbeit zum Thema "draußen sein" (Quelle: RoosGrün)

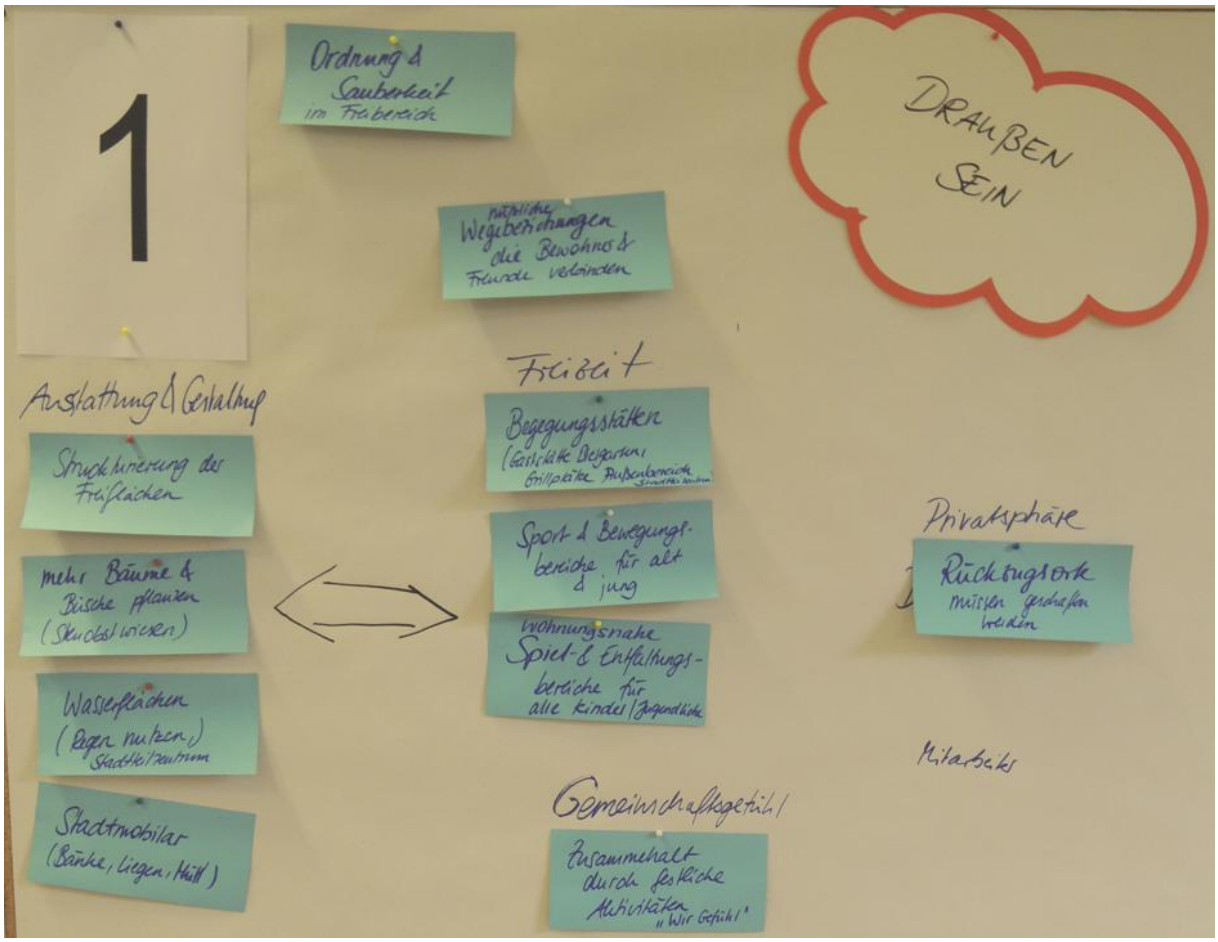

Abbildung 29: Ergebnisse der Gruppe "draußen sein" (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 30: Gruppenarbeit zum Thema "schöner wohnen & leben" (Quelle: RoosGrün)

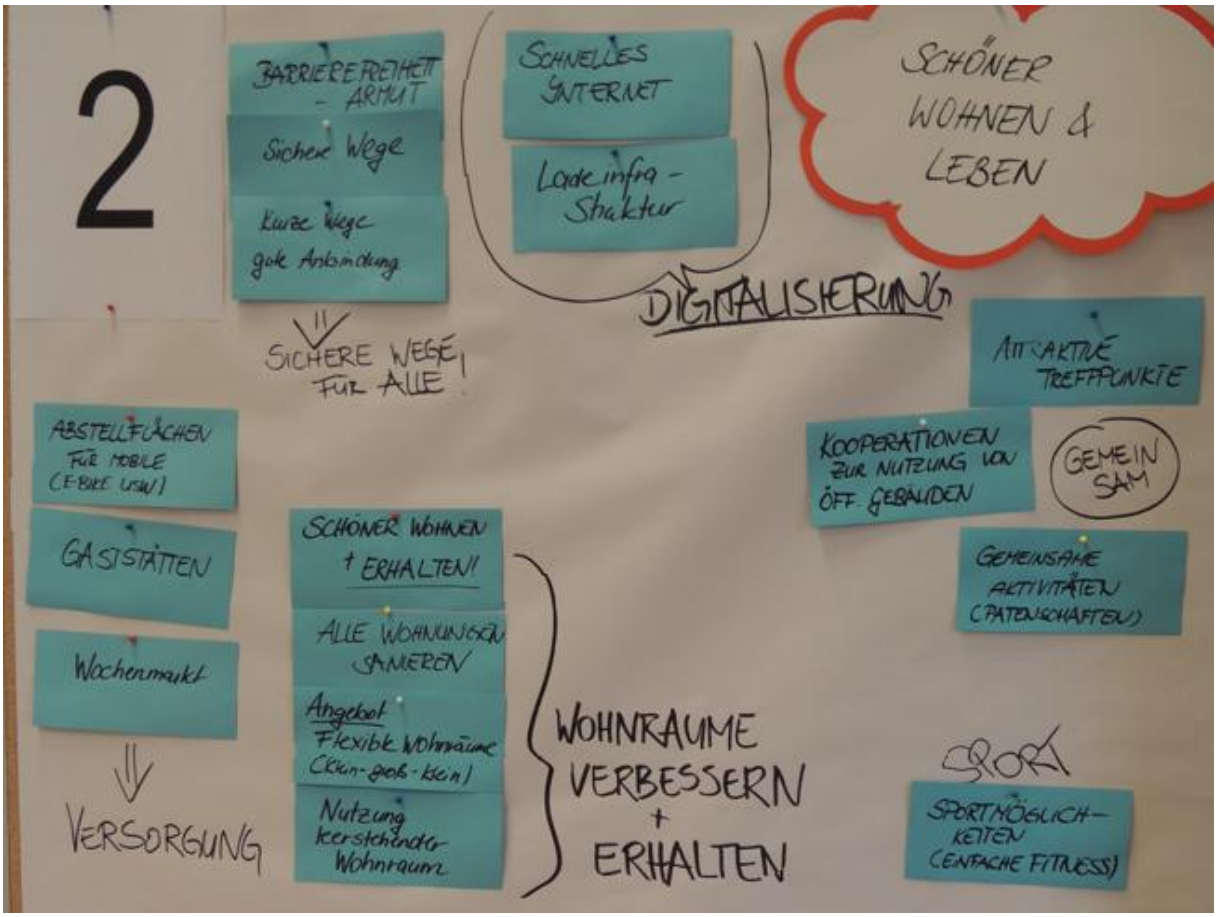

Abbildung 31: Ergebnisse der Gruppe "schöner wohnen & leben" (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 32: Gruppenarbeit zum Thema "bequem & sicher unterwegs" (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 33: Ergebnisse der Gruppe "bequem & sicher unterwegs" (Quelle: RoosGrün)

Abbildung 34: Gruppenarbeit zum Thema "entspannt einkaufen" (Quelle: RoosGrün)

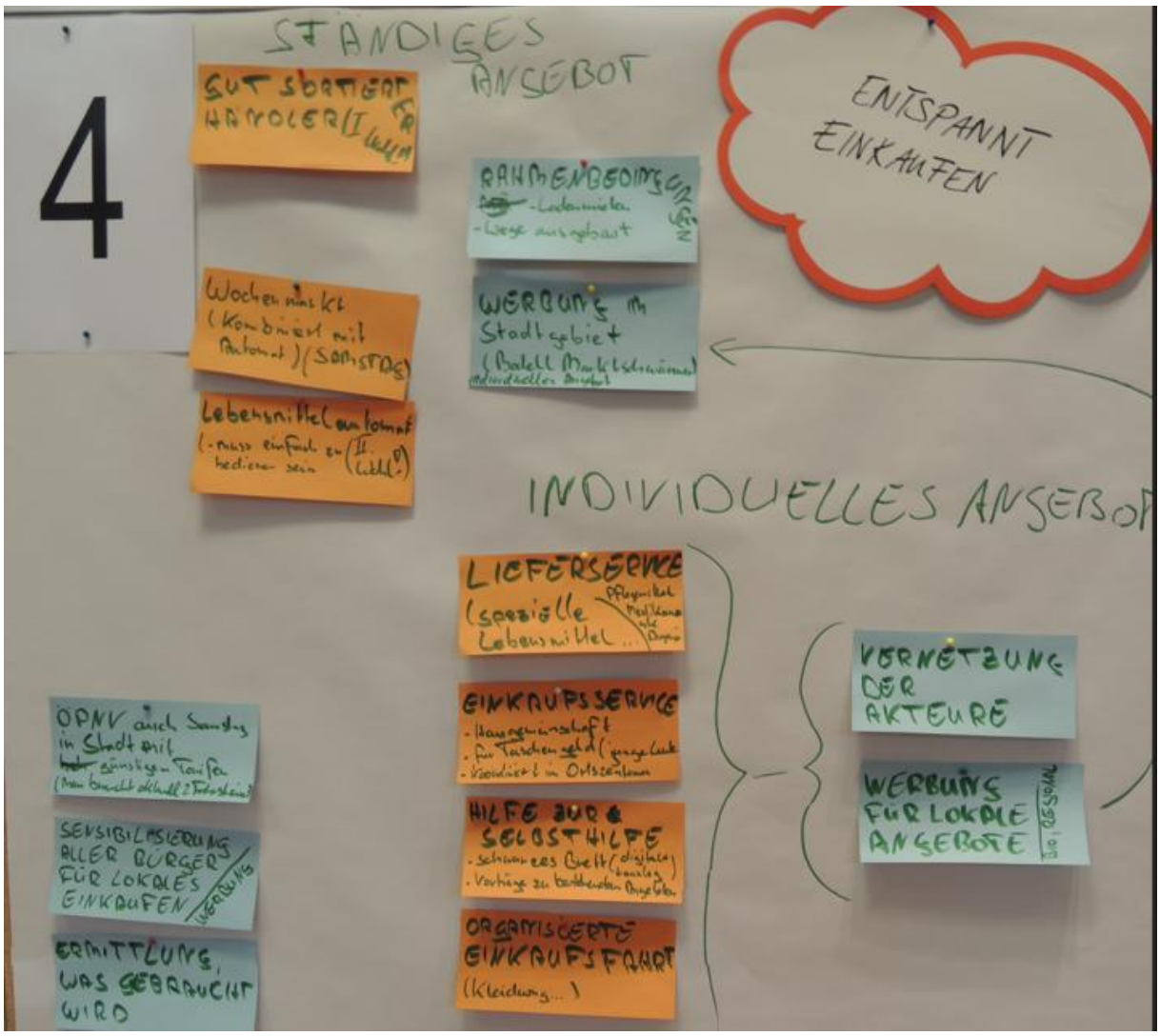

Abbildung 35: Ergebnisse der Gruppe "entspannt einkaufen" (Quelle: RoosGrün)

Vorstellung und Clusterung der Ergebnisse

Nach Beenden der Gruppenarbeit hatten die Anwesenden die Möglichkeit zu einer Pause. Die Gastgeber der Tischgruppen nutzten die Zeit, um die gesammelten Ergebnisse zu sortieren und für die Vorstellung im Plenum aufzubereiten.

Nach der Pause stellten die 4 Gastgeber nacheinander die Ergebnisse der Arbeit im World Café im Plenum vor. Dazu hatte jeder Redner maximal 5 Minuten Redezeit. Anschließend wurden die Ergebnisse durch Fr. Roos geclustert und zu Handlungsfeldern zusammengefasst. Diese wurden an einer Stellwand gesammelt.

Bei der Clusterung der Handlungsfelder hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Anmerkungen, Korrekturen oder Ergänzungen vorzunehmen. Dabei stellte sich heraus, dass das Thema der Digitalisierung als übergeordneter Punkt in jedem Themenfeld auftauchte. Aus diesem Grund wurde *Digitalisierung* separat als eigenständiges Handlungsfeld aufgelistet.

Abbildung 36: Clusterung der Handlungsfelder durch Fr. Roos (Quelle: RoosGrün)

Bewertung und Priorisierung der Ergebnisse

Nach der Vorstellung der Ergebnisse durch die Gastgeber im Plenum bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit, mittels Klebepunkten die wichtigsten Handlungsfelder zu bewerten. Dazu erhielt jede Person 3 Punkte, welche beliebig verteilt werden konnten. Eine Mehrfachbewertung war dabei ebenfalls möglich.

Abbildung 37: Ergebnis der Bewertung und Priorisierung durch Klebepunkte (Quelle: RoosGrün)

Den größten Handlungsbedarf sahen die Teilnehmer in den folgenden Handlungsfeldern:

- regelmäßiges Angebot (einkaufen) 6 Pkt.
- Wege (sicher, optimiert, barrierefrei, kurz) 5 Pkt.
- Wohnungen (Erhalt, Umbau, Flexibilität) 5 Pkt.
- Digitalisierung 4 Pkt.

Insgesamt haben die Themenfelder folgende Anzahl an Punkten erhalten:

- draußen sein 11 Pkt.
- schöner wohnen & leben 7 Pkt.
- bequem & sicher unterwegs 11 Pkt.
- entspannt einkaufen 9 Pkt.
- Digitalisierung 4 Pkt.

Reflexion der gesammelten Ergebnisse und Verabschiedung (Tag 2)

In Workshop 1 wurden an beiden Tagen zahlreiche Ergebnisse zur Bestandsaufnahme der IST-Situation im Mammengebiet und auch darüber hinaus gesammelt. Darauf aufbauend wurden am zweiten Tag durch die Bürgerschaft und die Vertreter der Institutionen zielgerichtet Handlungsfelder für die Alltagsaspekte *draußen sein*, *schöner wohnen & leben*, *bequem & sicher unterwegs* sowie *entspannt einkaufen* entwickelt. Diese stellen jene Themenfelder dar, für welche derzeit ein Handlungsbedarf besteht, um das Quartier Mammengebiet zu einem lebenswerten Wohnquartier zu entwickeln.

Bei Betrachtung der Punkteverteilungen auf die Themenfelder wurde deutlich, dass die Themen *draußen sein* und *bequem & sicher unterwegs* die meisten Bewertungen erhielten. Diese Themenpunkte mit ihren herausgearbeiteten Handlungsfeldern werden die Arbeitsgrundlage für den 2. Workshop bilden.

Abbildung 38: Ergebnisse Tag 1 und Erfrischungen (Quelle: RoosGrün)

Nach einer Reflexion der zahlreichen gesammelten Erkenntnisse und Ergebnisse aus beiden Workshop-Tagen und der Erläuterung des weiteren Vorgehens durch Fr. Roos und Fr. Eidam wurde der Workshop gegen 20.00 Uhr beendet. Das Moderationsteam und die Projektleitung sprachen an dieser Stelle nochmals ihre Einladung und Erinnerung zum 2. Workshop am 28. und 29.06.2022 jeweils 17.00 Uhr aus.